

Inhalt

| | |
|-----------------------------|----|
| Abkürzungsverzeichnis | 21 |
| Vorbemerkungen | 25 |

Einleitung

A. Das Leben und Wirken des Politikers Kurt Schumacher bis 1945

| | |
|---|----|
| 1. Herkunft und beruflicher Werdegang | 31 |
| 2. Das Bekenntnis zu den „Neu-Marxisten“ in der SPD | 35 |
| 3. Der Beginn seines politischen Wirkens als Parteiredakteur und Lokalfunktionär der SPD in Stuttgart (1920—1923) | 39 |
| 4. Der Landtagsabgeordnete (1924—1930) | 49 |
| 5. Vom Landespolitiker zum Reichspolitiker (1928—1932) | 58 |
| 6. Der Untergang der Weimarer Republik | 70 |
| 7. Zehn Jahre im KZ | 84 |

B. Das politische Wirken des Parteiführers Kurt Schumacher 1945 bis 1952

| | |
|--|-----|
| 1. Der Versuch eines Neubaues von Partei und Staat | 89 |
| 2. Die SPD als Repräsentantin einer demokratischen und sozialistischen Deutschen Republik | 110 |
| 3. Über die Bejahung der Bizone zur Hinnahme eines westdeutschen Teilstaates (1947/48) | 124 |
| 4. Die Verabschiedung des Grundgesetzes und die Übernahme der Oppositionsrolle durch die SPD | 139 |
| 5. Die Auseinandersetzungen um die Erweiterung des außenpolitischen Spielraums der Bundesrepublik Deutschland und um die Europapolitik | 153 |

| | |
|--|-----|
| 6. Der Kampf um einen deutschen Verteidigungsbeitrag | 168 |
| 7. Die Wiedervereinigung Deutschlands als politisches Nahziel (1951/52) | 181 |
| 8. Der „Organisator“ Schumacher und seine Impulse für eine Weiterentwicklung des demokratischen Sozialismus | 193 |

Dokumente

| | |
|---|-----|
| I. „Was wollen die Sozialdemokraten? Neubau — nicht Wiederaufbau.“ Der Versuch eines Neubaus von Partei und Staat (Mai 1945 bis April 1946) | 203 |
| 1) 6. Mai 1945: Rede Schumachers vor sozialdemokratischen Funktio- nären Hannovers: „Wir verzweifelten nicht!“ | 203 |
| 2) Die Konstituierung des „Büros Dr. Schumacher“ in Hannover | |
| a) 2. 7. 1945: Schumacher an Otto Steinmayer (Stuttgart): Grundsätze für die Neuorganisation der SPD | 237 |
| b) 25. 7. 1945: Schumacher an Carl Severing (Bielefeld): Stand der überregionalen Organisation der SPD | 241 |
| c) 4. 8. 1945: Erste Fassung eines Briefes von Schumacher an Hans Vogel (London): Entscheidung für eine überregionale Parteiführungsaufgabe | 242 |
| d) Mitte August 1945: Erster Aufruf des „Büros Dr. Schumacher“ an die Bevölkerung: „Die Sozialdemokratie ruft: Für ein neues besseres Deutschland!“ | 251 |
| 3) 25. 8. 1945: „Politische Richtlinien für die SPD in ihrem Verhältnis zu den anderen politischen Faktoren“ | 256 |
| 4) Die Vorbereitung einer überregionalen Parteikonferenz | |
| a) 21. 8. 1945: Begleitbrief Schumachers an die Parteibezirke der amerikanischen Zone mit Hinweis auf eine „baldige „Reichskonferenz““ | 287 |
| b) 28. 8. 1945: Einladung zu einer „Art „Reichskonferenz““ in Hannover am 5., 6. und 7. Oktober 1945 | 288 |
| c) 30. 8. 1945: Schreiben an den „Zentralausschuß der Sozialdemo- kratischen Partei Deutschlands“ mit Einladung zur „Konferenz der drei Westgebiete“ am 5. und 6. Oktober 1945 | 289 |
| d) 5. 9. 1945: Begleitschreiben zur Übersendung der Mandate für die „Konferenz der Parteibezirke der drei westlichen Besatzungszonen“ am 5. und 6. Oktober 1945 | 291 |

| | | | |
|----|--|---|-----|
| e) | 5. 9. 1945: | Erstes Rundschreiben an die „Bezirksorganisationen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands“ | 292 |
| f) | 15. 9. 1945: | Rundschreiben an die Bezirksvorstände zur Frage der „Erringung der Parteieinheit“ | 294 |
| g) | 20. 9. 1945: | Schumacher an Hans Etzkorn (Frankfurt a. M.) über die geplante Parteikonferenz | 297 |
| 5) | 5./6. 10. 1945: | „Programmatische Erklärungen“ Schumachers auf den Konferenzen von Wennigsen und Hannover | 301 |
| 6) | Die Entwicklung des „Büros Dr. Schumacher“ zum „Büro der Westzonen“ und der Bruch mit dem „Zentralausschuß der SPD“ in Berlin | | |
| a) | 12. 10. 1945: | Schumacher an Carl Severing über die Ergebnisse der Konferenz von Wennigsen/Hannover | 320 |
| b) | Mitte Okt. 1945: | Rundschreiben an die „Bezirksvorstände der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in den 3 westlichen Besatzungszonen“ | 321 |
| c) | 3. 11. 1945: | Schumacher an die Leitung der Münchener Sozialdemokratie (Thomas Wimmer) wegen einer Meldung über die angebliche Gründung einer Einheitspartei in München | 323 |
| d) | 3./4. 1. 1946: | Entschließung der Konferenz der Sozialdemokratischen Partei in der britischen Besatzungszone: „Die Einheit der Arbeiterklasse und die Sozialdemokratie“ | 327 |
| e) | Mitte Febr. 1946: | Stellungnahme Schumachers zur bevorstehenden Zwangsvereinigung von Kommunisten und Sozialdemokraten in der Ostzone (Auszug aus e. „Begründung“ d. Resolution v. 3./4. Januar) . . . | 329 |
| 7) | Die Zurückdrängung von Repräsentanten des Anpassungskurses von 1932/33, die Reaktivierung von damaligen Mitstreitern gegen diesen Kurs und die Abwehr von Tendenzen zur Übernahme eines angeblichen „Labour-Party-Modells“ für die SPD | | |
| a) | 16. 9. 1945: | Schumacher an Max Denker (Stuttgart): Der „Fall“ Wilhelm Keil/Erich Roßmann | 333 |
| b) | 20. 9. 1945: | Schumacher an Denker: Gegen die Umwandlung der der SPD in eine „Labour Party“ | 336 |
| c) | 16. 10. 1945: | Schumacher an Carl Severing: Hinweis auf neue kommunistische Angriffe gegen Severing und Noske | 339 |
| d) | 5. 12. 1945: | Schumacher an Severing: Kritik am eigenmächtigen Vorgehen Severings | 341 |

| | | | |
|---|-----------------|---|-----|
| e) 21. | 1. 1946: | Schumacher an Denker: Mahnung zur baldigen „Bereinigung“ der „schwebenden Angelegenheit“ Keil/Roßmann | 343 |
| f) 22. | 1. 1946: | Schumacher an Denker: Bemühungen um die Rückkehr von Erwin Schoettle | 347 |
| g) 23. | 1. 1946: | Schumacher an Alexander Schifrin (New York): Freude über briefliche Kontaktaufnahme | 348 |
| h) 13. | 2. 1946: | Schumacher an Hans Eitzkorn: Der „Fall Severing“ | 351 |
| i) 25. | 7. 1946: | Schumacher an Erwin Schoettle (Stuttgart): Freude über seine endgültige Rückkehr nach Deutschland . . . | 353 |
| 8) Bemühungen um die Verwirklichung des „politischen Führungsanspruchs“ der Sozialdemokratie auf kommunaler, zonaler und nationaler Ebene | | | |
| a) 13. | 7. 1945: | Schumacher an Erwin Barth (Polizeipräsident von Hannover): Scharfe Kritik an der Personalpolitik des Polizeipräsidenten | 355 |
| b) 13. | 7. 1945: | Schumacher an Gustav Bratke (Oberbürgermeister von Hannover): Kommentar zur Übersendung des Briefes an Barth vom gleichen Tage | 360 |
| c) 27. | 9. 1945: | Schumacher an Oberpräsident Kopf: Bemühungen um eine geistige und kulturelle „Fundierung“ der Provinzhauptstadt Hannover | 361 |
| d) 31. | 10. 1945: | Notiz Schumachers zur Hamburger Konferenz der Länderchefs und Oberpräsidenten aus der britischen Besatzungszone am 29. Oktober: Gegen die Konstituierung der westlichen Besatzungszonen als Länder | 364 |
| e) 9. | 12. 1945: | Schumacher an Oberpräsident Kopf: Gegen eine „politische Neutralisierung“ der deutschen Beamten nach englischem Vorbild | 365 |
| f) 9. | 12. 1945: | Schumacher an Ollenhauer, Heine und Schoettle in London: Gegen Maßnahmen der Militärregierung zur „politischen Neutralisierung“ der Beamten und gegen die Benachteiligung der Sozialdemokraten bei der Berufung von lokalen und regionalen Beiräten | 367 |
| g) Ende Okt. | 1945/Jan. 1946: | Öffentliche Stellungnahme Schumachers zum Führungsanspruch der Sozialdemokraten beim Neubau Deutschlands | 375 |

| | |
|---|-----|
| II. „Die Sozialdemokratische Partei wird der entscheidende Faktor Deutschlands oder aus Deutschland wird ein Nichts und Europa wird ein Herd der Unruhe und Fäulnis“ (Mai bis Dez. 1946) | 385 |
| 1) Der erste Nachkriegsparteitag der SPD vom 9. bis 11. Mai 1946 | |
| a) 9. 5. 1946: Eröffnung des Parteitages und „Ehrung der Opfer des Faschismus“ durch Schumacher | 385 |
| b) 9. 5. 1946: Hauptreferat Schumachers: „Aufgaben und Ziele der deutschen Sozialdemokratie“ | 387 |
| c) 11. 5. 1946: Bemerkungen zur allgemeinen Aussprache und Schlußworte Schumachers | 418 |
| 2) Erste Versuche zur Anknüpfung von engeren Verbindungen mit der Labour Party | |
| a) 4. 3. 1946: Schumacher an Denis Healey (Leiter der Internationalen Abteilung der Labour Party) in London: Dank für die Botschaft der Labour Party an die SPD | 423 |
| b) 20. 5. 1946: Schumacher an Morgan Philipps (Parteisekretär der Labour Party): Dank für das Grußtelegramm an den Parteitag und Enttäuschung über die Nichtentsendung eines offiziellen Vertreters | 425 |
| c) 7. 12. 1946: Rundfunkinterview Schumachers mit Karl Anders für die BBC: Der Zweck des Englandbesuches einer SPD-Delegation | 426 |
| 3) Bekämpfung „separatistischer“ und „föderalistischer“ Tendenzen innerhalb der SPD | |
| a) 11. 9. 1945: Schumacher an Richard Schenck („z. Zt. Flensburg“): Dank für seinen Kampf gegen die Anhänger einer Trennung von Deutschland innerhalb der Flensburger SPD | 429 |
| b) 18. 2. 1946: Schumacher an Franz Haas (Nürnberg): Die Vorbereitung einer Reise nach Bayern | 430 |
| c) 26. 3. 1946: Schumacher an Josef Simon (Nürnberg): Ergebnisse seiner Reise nach Bayern und seiner Unterredung mit Hoegner | 433 |
| d) 7. 7. 1946: Stellungnahme Schumachers zur Südschleswig-Frage in einer öffentlichen Rede in Husum | 435 |

- 4) Mitarbeit in ernannten überregionalen deutschen Beiräten der britischen Militärregierung (Zonenbeirat und Landtag von Hannover)
- a) 3. 4. 1946: Stellungnahme Schumachers zur politischen Lage während der gemeinsamen Tagung des Länderrats und des Zonenbeirats in Stuttgart 439
 - b) 11. 7. 1946: Ansprache Schumachers als neugewählter Vorsitzender des Zonenbeirats zu Beginn der gemeinsamen Sitzung von Zonenbeirat und Länderrat in Hamburg 440
 - c) 14. 8. 1946: Antwort Schumachers auf die Ansprache von Generalleutnant Robertson (Stellv. Oberkommandierender der britischen Besatzungstruppen) 443
 - d) 24. 8. 1946: Schumacher in der 2. Sitzung des Hannoverschen Landtags zu den Aufgaben und Kompetenzen des ernannten Landesparlaments 446
 - e) 29. 10. 1946: Schumacher in der 3. Sitzung des Hannoverschen Landtags zur Bildung des Landes Niedersachsens ... 451
 - f) 14. 1. 1947: Schumacher an den Unterbezirk Göttingen der SPD: Ablehnung einer Kandidatur für den niedersächsischen Landtag 454
- 5) Zunehmende Zweifel am Sinn einer weiteren Zusammenarbeit mit den westlichen Besatzungsmächten und erste Landtagswahlkämpfe
- a) 18. 6. 1946: Schumacher an Friedrich Stampfer (New York): Scharfe Kritik an der Politik der Westmächte gegenüber Deutschland 456
 - b) 30. 8. 1946: Schumacher an Gerhart Seger (New York): Eventuelle Beendigung der Zusammenarbeit mit Amerikanern und Engländern 459
 - c) 6. 10. 1946: Stellungnahme Schumachers zur „Kölner Entschließung“ des Parteiausschusses und des Parteivorstandes der SPD vom 25. September in einer Duisburger Wahlversammlung 461
 - 6) 4. 9. 1946: „Student und Politik“. Redé Schumachers während des Gründungskongresses des SDS 463

| | |
|--|-----|
| III. <i>Über die Bejahung der Bizone zur Hinnahme eines westdeutschen Teilstaates — die Entscheidung gegen eine Koalition mit den bürgerlichen Parteien auf überzionaler Ebene</i> | 475 |
| 1) Das Abrücken von der Kölner EntschlieÙung trotz andauernder schwerer Zweifel über den Nutzen einer Zusammenarbeit mit den westlichen Besatzungsmächten | |
| a) 11. 1. 1947: Stellungnahme Schumachers zur Deutschlandfrage, zu einer Wiedenzulassung der SPD in der Ostzone und zur Rolle der Gewerkschaften in einer Sitzung des Parteiausschusses in München | 475 |
| b) 27. 3. 1947: Schumacher an Toni Sender (New York): Die politische Lage während des Wahlkampfes für die Landtage in der britischen Besatzungszone | 482 |
| c) 16. 5. 1947: Schumacher an Marie Juchacz (New York): Das Ergebnis der Landtagswahlen in der britischen Besatzungszone und die allgemeine politische Lage ... | 484 |
| 2) 29. 6. 1947: Grundsatzreferat Schumachers auf dem Nürnberger Parteitag der SPD: „Deutschland und Europa“ | 486 |
| 3) Der Kampf um eine „gesamtdeutsche“/„nationale“ Repräsentation der Parteien bzw. Landesregierungen | |
| a) 18. 3. 1947: Schumacher in einer Versammlung der Berliner SPD: Die Einladung der Arbeitsgemeinschaft der CDU/CSU zu Vorbesprechungen für die Bildung einer gesamtdeutschen Vertretung der Parteien | 518 |
| b) 31. 5. 1947: Rede Schumachers über Radio Frankfurt: „Deutschland — demokratisch und sozialistisch“ | 522 |
| c) 5. 11. 1947: Schumacher an Paul Löbe: Gegen einen Antrag auf Wiedenzulassung der SPD in der Ostzone und gegen eine Beteiligung an den Bemühungen des sog. Friedensburg-Kreises um die Schaffung einer „Nationalen Repräsentation“ | 528 |
| d) 6. 11. 1947: Schumacher an Waldemar von Knoeringen: Bedenken gegen verschiedene gesamtdeutsche Initiativen | 533 |
| e) 3. 12. 1947: Schumacher an die Sozialistische Studentengruppe der Universität Göttingen: Antwort auf die EntschlieÙung der Studentengruppe zur „MaÙregelung“ von Paul Löbe | 535 |

| | | | |
|----|---|--|-----|
| f) | 27. 12. 1947: | Schumacher an die Redaktion der Zeitschrift „Die Gegenwart“: „Der Fall Löbe oder Parteidisziplin und Demokratie“ | 542 |
| g) | 27. 12. 1947: | Schumacher an Hans Podeyn: Ablehnung einer neuerlichen Kontaktaufnahme mit Joseph Müller und Jakob Kaiser | 545 |
| 4) | Versuche zur Wiederanknüpfung der Verbindungen zur Sozialistischen Internationale — Kontaktaufnahmen zu gewerkschaftlichen und jüdischen Arbeiterorganisationen der USA | | |
| a) | 8. 6. 1947: | Vergebliche Bemühungen Schumachers um eine sofortige Wiederaufnahme der SPD in die Internationale auf der Internationalen Sozialistischen Konferenz in Zürich | 547 |
| b) | 7. 7. 1947: | Schumacher an Adolph Held (New York): Dank für die Hilfe des Jewish Labor Committee bei der Rettung vom NS-Regime verfolgter Sozialdemokraten | 558 |
| c) | 7. 10. 1947: | Schumacher an Erich Ollenhauer aus San Francisco: Bericht über die ersten Wochen des USA-Besuches ... | 559 |
| d) | 14. 10. 1947: | Rede Schumachers auf dem Jahreskongreß der AFL in San Francisco | 562 |
| e) | 5. 11. 1947: | Schumacher an Waldemar von Knoeringen: Positive Bewertung seiner USA-Reise | 570 |
| 5) | „Von der Idee zur Gestaltung“. Das Mitwirken am wirtschaftlichen und politischen Zusammenschluß der Westzonen | | |
| a) | 25. 7. 1947: | Schumacher im „Sozialdemokratischen Pressedienst“: „Klare Fronten. Die CDU als Unternehmerpartei“ .. | 571 |
| b) | 6. 12. 1947: | Schumacher am Schluß einer Wahlrede: Eventuelle Tolerierung eines „Weststaates“ als Reaktion auf die Bildung eines „Oststaates“ | 575 |
| c) | 19. 1. 1948: | Schumacher auf einer Pressekonferenz in München: Keine Gründung eines „Weststaates“ durch den Ausbau der Institutionen der Bizone | 578 |
| d) | 25. 1. 1948: | Schumacher in einer gemeinsamen Sitzung des Parteivorstandes, der Fraktion des Wirtschaftsrates und der Ministerpräsidenten der SPD in Hannover: Forderungen für die Arbeit des erweiterten Wirtschaftsrates | 580 |
| e) | Juli 1948: | Vorwort Schumachers zum Jahrbuch der SPD für 1947: Die politische Lage nach der Währungsreform und des Beginns der Vorbereitungen für einen westdeutschen Staat | 581 |

| | |
|---|-----|
| 6. Aug./Sept. 1948: Referat Schumachers für den Parteitag der SPD: „Die Sozialdemokratie im Kampf für Freiheit und Sozialismus“ | 588 |
|---|-----|

IV. *Das Eingreifen Schumachers in die Schlußberatungen über das
Grundgesetz, der Bundestagswahlkampf und die Wahlniederlage* 620

| | |
|---|-----|
| 1) Kommentare zum politischen Geschehen an der Jahreswende 1948/49 | |
| a) Dez. 1948: Artikel Schumachers für den „Sozialdemokratischen Pressedienst“: „Kampfjahr 1949“ | 620 |
| b) 6. 12. 1948: Schumacher im „Sozialdemokratischen Pressedienst“: Das Ergebnis der Berliner Stadtverordnetenwahlen ... | 623 |
| c) 1. 2. 1949: Schumacher an Edith Baade (New York): Die Berliner Stadtverordnetenwahlen und die Politik der westlichen Besatzungsmächte | 624 |
| d) Mitte Februar 1949: Aus einem Aufsatz Schumachers für die Zeitschrift „Die Gegenwart“: „Ruhrstatut und Friedensordnung“ | 627 |
| 2) „Jetzt heißt es: fest bleiben!“ Stellungnahmen zum Veto der Alliierten gegen den Grundgesetzentwurf des Parlamentarischen Rates | |
| a) 30. 3. 1949: Antworten Schumachers auf Fragen eines ausländischen Korrespondenten: Die alliierten Gegenvorschläge | 633 |
| b) 20. 4. 1949: Rede Schumachers in der gemeinsamen Sitzung der obersten Parteigremien, der Fraktion des Parlamen- tarischen Rates und der sozialdemokratischen Ministerpräsidenten: Unverzichtbare Bedingungen für die Zustimmung zum Grundgesetzentwurf | 634 |
| c) 27. 4. 1949: Schumacher an Edith Baade (New York): Folgen der Entschließung vom 20. April | 663 |
| 3) Auf dem Wege zur Wahl des Ersten Deutschen Bundestages | |
| a) 5. 6. 1949: Schumacher auf dem bayerischen Landesparteitag: Die Verabschiedung des Grundgesetzes, der Kampf um die Bundeshauptstadt und das Wahlgesetz für die Bundestagswahlen | 665 |

| | | |
|---|---|-----|
| b) 8. | 6. 1949: Aus einem Brief Schumachers an Andreas Gayk: Für die Kandidatur eines Gewerkschaftlers in Schleswig-Holstein | 669 |
| c) 18. | 6. 1949: Schumacher auf dem Parteitag des Bezirks Westl. Westfalen in Gelsenkirchen: Eröffnung des Bundes- tagswahlkampfes | 670 |
| d) Mitte Juli | 1949: Erklärung Schumachers: „Die Sozialdemokratie und die Kirche“ | 675 |
| e) 11. | 8. 1949: Rundfunkansprache Schumachers zum Abschluß des Wahlkampfes: Die sozialdemokratischen Haupt- forderungen nach einem radikalen sozialen Lasten- ausgleich und nach mehr Wirtschaftsplanung | 678 |
| 4) Reaktionen auf die Wahlniederlage und Vorbereitungen für die Übernahme der Oppositionsrolle | | |
| a) 15. | 8. 1949: Erklärung des Parteivorstandes der SPD (Schu- machers): Das Ergebnis der Bundestagswahlen | 681 |
| b) 19. | 8. 1949: Stellungnahme Schumachers für das amerikanische Nachrichtenmagazin „Time“: Das Wahlergebnis und die Vorbedingungen für eine eventuelle Regierungs- beteiligung der SPD | 682 |
| c) 24. | 8. 1949: Schumacher an Adolf Hamburger (New York): Die Ursachen für die Wahlniederlage | 683 |
| d) 10. | 9. 1949: Besprechung zwischen Adenauer und Schumacher: Die Wahl des Bundespräsidenten | 685 |
| 5) 21. | 9. 1949: „Das Programm der Opposition“. Antwort Schumachers auf die erste Regierungserklärung Adenauers im Deutschen Bundestag | 688 |
| V. <i>„Europa oder Europa-AG“ — Die außenpolitische Alternative</i> <i>Schumachers</i> | | |
| 714 | | |
| 1) Das kompromißlose „Nein“ zur Beteiligung der Bundesregierung an der internationalen Ruhrbehörde | | |
| a) 15. | 11. 1949: Schumacher im Deutschen Bundestag: Erwiderung auf Adenauers erste außenpolitische Erklärung | 714 |
| b) 24./25. | 11. 1949: Ein folgenschwerer Zwischenruf Schumachers nach einer Provokation durch den Bundeskanzler . . . | 732 |
| c) 26. | 1. 1950: Schumacher an den DGB-Vorsitzenden Hans Böckler: Scharfe Angriffe gegen den stellvertretenden DGB-Vor- sitzenden Georg Reuter wegen dessen Verhalten wäh- rend der Auseinandersetzungen über das Ruhrstatut . . | 734 |

| | | | |
|----|---|--|-----|
| 2) | 10. 3. 1950: | Schumacher im Deutschen Bundestag: Stellungnahme zur Saarfrage (Auszüge) | 737 |
| 3) | Der Parteitag der SPD vom 21. bis 25. Mai 1950 in Hamburg | | |
| a) | 22. 5. 1950: | Grundsatzreferat Schumachers: „Die Sozialdemokratie im Kampf um Deutschland und Europa“ | 746 |
| b) | 23. 5. 1950: | Aus dem Schlußwort Schumachers am Ende der allgemeinen Aussprache: Die Notwendigkeit der Ablehnung eines Beitritts zum Europarat | 780 |
| 4) | Ablehnung eines Beitritts zum Europarat — Beteiligung an der deutschen Delegation für den Europarat | | |
| a) | 13. 6. 1950: | Schumacher im Bundestag während der allgemeinen Aussprache über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Europarat: Begründung der Ablehnung durch die SPD | 785 |
| b) | 28. 6. 1950: | Interview Schumachers mit dem „Neuen Vorwärts“: Die Entscheidung der SPD-Fraktion für eine Beteiligung an der deutschen Delegation für Straßburg | 802 |
| 5) | Das „Nein“ zum Schumanplan und die Distanzierung von der Europäischen Bewegung | | |
| a) | 20. 4. 1951: | Presseerklärung der SPD (Schumachers): 7 Vorbedingungen für die Zustimmung der SPD zu einer Europäischen Montan-Union | 805 |
| b) | 21. 4. 1951: | Veröffentlichung eines Zeitungsartikels von Schumacher: „Unser Nein zum Schumanplan“ | 806 |
| c) | 24. 5. 1951: | Schumacher auf der Konferenz der Sozialen Arbeitsgemeinschaft der SPD in Gelsenkirchen: „50 Jahre mit gebundenen Händen?“ (Auszüge)..... | 807 |
| d) | 4. 9. 1951: | Schumacher an Hermann Brill: Begründung seiner Nichtteilnahme an der Hamburger Konferenz der Internationalen Europäischen Bewegung..... | 818 |
| e) | 18. 10. 1951: | Schumacher an den Präsidenten der Europäischen Bewegung, Paul-Henri Spaak: Begründung der Nichtannahme der Einladung zur Hamburger Konferenz der Europäischen Bewegung | 820 |
| 6) | 6. 8. 1952: | Interview Schumachers mit dem Leiter des Bonner Büros des NWDR, Walter Steigner: Die fortdauernde Ablehnung Schumann-Planes als „Europa-AG“ | 822 |

| | |
|---|-----|
| VI. „Deutschlands Forderung: Gleiches Risiko, gleiches Opfer, gleiche Chancen!“ — Die Diskussion über die Remilitarisierung der Bundesrepublik | 828 |
| 1) 23. 8. 1950: Schumacher vor der Presse in Bonn: „Die Sozialdemokratie und die Verteidigung Deutschlands“ | 828 |
| 2) 17. 9. 1950: Rede Schumachers auf der gemeinsamen Tagung der SPD-Körperschaften in Stuttgart: „Deutschlands Beitrag für Frieden und Freiheit“ | 836 |
| 3) 8. 11. 1950: Rede Schumachers im Bundestag: „Das Volk soll entscheiden! Für die deutsche Gleichberechtigung“ | 863 |
| 4) 6. 2. 1951: Schreiben Schumachers an Bundeskanzler Adenauer mit einer „Darstellung der sozialdemokratischen Auffassung“ über einen „deutschen militärischen Beitrag“ | 883 |
| 5) Bemühungen um die Rehabilitierung ehemaliger Wehrmachtsoffiziere und Kontakte zu früheren Angehörigen der Waffen-SS | |
| a) 30. 10. 1951: Schumacher an L. Hersch (Genf): Verteidigung seiner Zusammenkunft mit zwei ehemaligen hohen Offizieren der Waffen-SS | 895 |
| b) 7. 11. 1951: Schumacher an den britischen Unterhausabgeordneten Richard Stokes: Bitte um Eintreten für eine Begnadigung Generalfeldmarschall Kesselring | 899 |
| 6) Stellungnahmen zur Unterzeichnung des EVG-Vertrages und des Generalvertrages | |
| a) 15. 5. 1952: Interview der Presseagentur United Press mit Schumacher: Die bevorstehende Unterzeichnung der Verträge | 902 |
| b) 11. 6. 1952: Aus einer Rede Schumachers im Bayerischen Rundfunk: die Gründe für die sozialdemokratische Ablehnung der Verträge | 905 |
| VII. „Durch freie Wahlen zur Einheit Deutschlands“. Die Wiedervereinigung Deutschlands als politisches Nahziel Schumachers und der SPD | 912 |
| 1) Drängen auf deutschlandpolitische Initiativen von Bundesregierung und Bundestag | |
| a) 20. 7. 1950: Offener Brief Schumachers an Bundeskanzler Adenauer: Forderung nach Reaktionen auf die Ankündigung von Wahlen für die „Volkskammer“ | 912 |

- b) 27. 12. 1950: Zeitungsartikel Schumachers: Die eventuelle Viermächtekonferenz und der Grotewohl-Brief vom 30. November 913
- c) 30. 1. 1951: Stellungnahme Schumachers zum Volkskammerappell vom gleichen Tage: „Gegen den kommunistischen Betrug“ 918
- d) 31. 1. 1951: Offener Brief Schumachers an den Bundeskanzler: Forderung nach einer gemeinsamen gesamtdeutschen Initiative von Bundestag und Bundesregierung 920
- e) 13. 2. 1951: Offener Brief Schumachers an den Bundeskanzler: Gegen eine Verbindung der von ihm gewünschten Initiative vom 31. Januar mit einer Beantwortung des Volkskammerappells vom 30. Januar 921
- f) 14. 2. 1951: Presseerklärung Schumachers: Die Frage der „Neutralisierung der Bundesrepublik“ und die einer künftigen „politischen Neutralisierung eines geeinten Deutschlands“ 922
- 2) 9. 3. 1951: Rede Schumachers im Deutschen Bundestag: „Deutschlands Einheit in Freiheit“ 924
- 3) Neue Antworten auf die neue Taktik der Sowjetunion in der Frage der freien Wahlen
- a) 18. 9. 1951: Rundfunkrede Schumachers: Die Volkskammer-erklärung vom 15. September 1951 938
- b) 9. 10. 1951: Schumacher auf einer öffentlichen Kundgebung in Hamburg: „Die deutsche Einheit — eine Sache der Alliierten“ 942
- c) 9. 11. 1951: Offener Brief Schumachers an den Bundeskanzler: Bedenken gegen den von der Bundesregierung veröffentlichten Entwurf einer Wahlordnung für eine Nationalversammlung 946
- d) 12. 11. 1951: Erwiderung auf die Antwort des Bundeskanzlers: Erneuerung seiner Besorgnis wegen des Verlassens der gemeinsamen deutschland-politischen Linie durch die Regierung 950
- e) 23. 12. 1951: Verlesung einer Rede Schumachers im RIAS: „Deutsche Einheit — Sache der Weltdemokratie“ ... 953
- 4) Eine „Chance zur friedlichen und demokratischen Wiedervereinigung“ im Frühjahr 1952 ?
- a) 4. 3. 1952: Offener Brief Schumachers an den Bundeskanzler: Forderung nach einer deutschlandpolitischen Initiative der Bundesregierung bei den Hohen Kommissaren .. 959

| | | |
|--------|--|-----|
| b) 22. | 4. 1952: Offener Brief Schumachers an den Bundeskanzler: Vorschläge für die Antwort der Westalliierten auf die sowjetische Note vom 9. April | 961 |
| c) 24. | 4. 1952: Schreiben Schumachers an den Bundeskanzler: Für ein schnelles Zustandekommen einer Viererkonferenz | 963 |
| d) 15. | 7. 1952: Ansprache Schumachers über den RIAS: „Für die deutsche Einheit“ | 964 |

VIII. *Stellungnahmen Schumachers zu den Grundlagen und zur
Weiterentwicklung des „demokratischen Sozialismus“* 971

| | | |
|----|---|-----|
| 1) | Der Marxismus als eine „unentbehrliche Methode im Kampf um die Befreiung der arbeitenden Menschen“ | |
| a) | Mai 1947: Zeitungsartikel Schumachers: „Marx und die Deutschen“ | 971 |
| b) | 26. 11. 1948: Schumacher an Anton Aschauer (München): Sozialismus und Christentum | 974 |
| c) | Dez. 1949: Zeitungsartikel Schumachers: „Fünfzig Jahre Weltrevolution“ | 975 |
| d) | 30. 6. 1951: Rede Schumachers in der Eröffnungssitzung des Internationalen Sozialistenkongresses in Frankfurt am Main | 979 |
| e) | 1. 7. 1951: Ansprache Schumachers auf der Großkundgebung anlässlich des Gründungskongresses der Sozialistischen Internationale in Frankfurt am Main | 983 |
| 2) | Der Kampf gegen Rechtsradikalismus und Antisemitismus | |
| a) | Anfang Okt. 1947: Schumacher in einem Interview: Der Anti- semitismus in Deutschland | 988 |
| b) | 26. 11. 1959: Schumacher an Peter Blachstein über die Gefahren eines Neoantisemitismus | 990 |
| c) | 15. 2. 1950: Schumacher zum Freispruch des rechtsradikalen Bundestagsabgeordneten Wolfgang Hedler durch das Landgericht Neumünster | 993 |
| d) | 14. 3. 1950: Stellungnahme Schumachers zum Rechtsradikalismus in einer gemeinsamen Sitzung des Parteivorstandes und des Parteyausschusses der SPD | 994 |

| | | |
|--------------------------------|---|------|
| e) Nov. 1950: | Interview des Korrespondenten der New Yorker Tageszeitung „Jewish Daily Forward“ mit Schumacher über die Situation der Juden in Deutschland | 998 |
| f) 3. 4. 1952: | Schumacher an den Ortsverein Hannover der SPD: Gegen die Bildung einer lokalen Arbeitsgemeinschaft mit den Parteien der Bonner Koalition zur Abwehr links- und rechtsextremistischer Gefahren | 1003 |
| g) 10. 5. 1952: | Schumacher an Bundeskanzler Adenauer zum Stand der Wiedergutmachungsverhandlungen mit dem Staat Israel | 1005 |
| 3) Ende Juli 1952: | Ein letzter Appell Schumachers an die Parteimitglieder der SPD: Das Vorwort für das Jahrbuch 1950/51 der SPD | 1007 |
| Literaturverzeichnis | | 1013 |
| Personenregister | | 1021 |
| Sachregister | | 1027 |
| Über den Herausgeber | | 1045 |